Arbeitsphase zur Vorbereitung einer Arbeitshilfe

a) Zielgruppe erfassen und darstellen

In Flüstergruppen beschreiben die Teilnehmenden die Zielgruppe von QuABB und ihre Problemlagen.

<u>Fragestellung:</u>
<u>Was zeichnet die Jugendlichen aus, die zurzeit von QuABB erreicht werden (sollen)?</u>

Sammlung von Merkmalen:

- Analphabetismus
- Kommunikationsprobleme
- schwierige Schulkarrieren
- Sprachprobleme, Ausbildungs-platzwechsel (falscher Betrieb)
- Schwangerschaft, Mutterschaft
- unselbstständig
- unpünktlich
- niedriger Schulabschluss
- Krankheit
- Psychische Probleme
- Drogenproblematik
- sozial schwach
- Migrationshintergrund
- Selbstüberschätzung
- haben fachlich, sozial, sprachlich Defizite
- fehlende realistische Einschätzungen über eigene Möglichkeiten, Arbeitswelt

- Elternhäuser, bildungsfern, prekarisiert, multifunktionelle Belastungssituation
- falsche Kommunikation im Betrieb
- einseitige Ausbildungsinhalte
- Mobbing
- schlechte Arbeitsbedingungen
- Überforderung (Überstunden, langen Arbeitszeiten)
- Azubis in Problembetrieben
- Schulwechsel · Ausbildungswechsel
- „Vitamin B“
- mangelnde Berufswahl Überforderung Beruf/Alltag
- fehlende Kompetenz zu Problemlösung
- Fehltage, Vermeidungsverhalten
- keine Problemlösekompetenz
- unrealistische Vorstellung von Ausbildung
- schwache / keine realistische Selbsteinschätzung
- eingeschränkte Möglichkeiten der Konfliktlösung
- Unterforderung (Betrieb/Schule)
- fachlich überfordert
- besonderer Förderbedarf (Mathe, Deutsch, Sprache…)
- Rollenprobleme
- fehlende Berufsorientierung
- Auszubildender als billige Arbeitskraft
- Tod / Trauer Verwandte und Freunde
- Kriminalität · typische (post) pubertäre Probleme
- Prüfungsangst

(Abschrift der Pinnwände)

Arbeitsphase zur Vorbereitung einer Arbeitshilfe

Mit der zweiten Frage vertieften die Kleingruppen die Problemlagen anhand konkreter Fallbeschreibungen aus der Praxis, die anschließend kategorisiert wurden.

Fragestellung:
Gibt es typische oder extreme Fälle in der aktuellen Begleitung von QuABB?

Vorstellung aktueller Beratungstätigkeit:

1. Übergangssystem · Kriminalität · Diebstahl · Konkurs

2. sprachliche Defizite in der deutsche Sprache, daraus folgt: geringer Wortschatz, große Schwierigkeiten in schriftlichem Sprachgebrauch, theoretische und fachliche Defizite, Verstehensdefizite im Betrieb, schwach entwickelte Rechenfähigkeit · geringe Konzentrationsfähigkeit · kommt aus bildungsferner Familie

3. familiäre Probleme · schwieriges soziales Umfeld · Probleme im Betrieb, fehlende Konfliktfähigkeit · Abmahnungen · unkonzentriert, „Flucht“ · Grenze zur Lernbeeinträchtigung

4. körperliche Gewalt am Arbeitsplatz, verbale Gewalt · psychische Gewalt · schwanger, sexuelle Belästigung, Alleinerziehende

(Abschrift der Pinnwände)

b) Zugangswege systematisieren

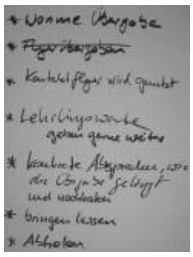
Eine Bestandaufnahme listete die vorhandenen Zugangswege in QuABB auf und setzte sie zueinander in Beziehung. In der gemeinsamen Erarbeitung mithilfe eines Mindmaps wurde die überregionale Vielfalt der potenziellen Zugangswege sichtbar.

<u>Fragestellung: Woher kommen zurzeit die Fälle?</u>

c) Schnittstellen und Übergaberoutinen definieren

Im Plenum wurden Schnittstellen im Projekt identifiziert und Merkmale einer wirkungsvollen Übergabe festgehalten.

<u>Fragestellung: Welche Fälle sollen wann an wen übergeben werden? Was ist dabei aus der Sicht des/der Jugendlichen zu beachten?</u>



- Warme Übergabe
- Kontaktflyer wird genutzt
- Lehrlingswarte geben gerne weiter
- konkrete Absprache treffen wie die Übergabe gelingt und nachhaken
- bringen lassen
- abholen